

Aus der Kampfzeit der österreichischen Nationalsozialisten

Das seelische Dokument:

BODO KALTENBOECK

Das törichte Auge

Selbstgespräche eines Unentwegten

In Leinen RM 4.—

„Das törichte Auge“ ist das Auge der Wiener „Systemobrigkeit“, das mißtrauisch auch die im Kerker liegenden Nationalsozialisten bewachte. Einer von ihnen war Bodo Kaltenboeck. Mit beißender Ironie nimmt er die Größen des „Systems“, die er kraft visionärer Fähigkeiten in seine Gefängniszelle zitierte, scharf in die Zange logisch zwingender Gespräche über alle jene brennenden Fragen, die für den damaligen Staat zur Anklage wurden, aber ewig gültige ethische Leitgedanken als Grundsätze verfechten.

„... Es sind Dokumente furchtbarer Schicksale, sind Denkmale grenzenlosen Heldentums, offenbaren das Herz kämpferischer Menschen und sind der Ausdruck innigsten Deutschtums.“
(N.S.R.K.-Mann)

„... Wir sind sicher, daß dieses Buch in der ganzen Literatur, die der Umbruch mit sich brachte, den größten Widerhall hervorrufen wird.“
(Kärntner Volkszeitung)

Das Kampflied:

FRANZ SCHLÖGEL

Zwischen gestern und morgen

Gedichte, die dem nationalsozialistischen Kampferlebnis tiefen Ausdruck verleihen
Gebunden RM 1.50

INGEBORG TEUFFENBACH

Saat und Reise

Bekanntnisse der Liebe und des Glaubens.
Gedichte aus der Kampfzeit der österreichischen Nationalsozialisten / Leinen RM 3.—

Diese Bücher werden in den kommenden Wochen oft verlangt werden,
sie dürfen daher auf keinem Lager fehlen!

Ⓢ Ⓜ

ADOLF LUSER VERLAG



WIEN UND LEIPZIG